

Herrn Oberbürgermeister  
Reinhard Paß

Severinstr. 1, 45127 Essen  
Telefon (02 01) 17 54 33 11  
Fax (02 01) 17 54 33 18  
http:// www.linksfraktion-essen.de  
E-Mail info@linksfraktion-essen.de

09.11.2010

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeiten
Rat der Stadt Essen	24.11.2010	Entscheidung

### TOP 34: Unterbringung von Flüchtlingen in Essen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Ratsfraktion DIE LINKE. beantragt:

Die in kurzer Zeit angestiegenen Flüchtlingszahlen in Essen stellen die Stadtverwaltung vor die Aufgabe in kurzer Zeit für eine Unterbringung und Betreuung zu sorgen. Im Interesse des sozialen Friedens in unserer Stadt dürfen dabei die in Essen seit langem geltenden Standards einer menschenwürdigen Unterbringung und Behandlung von Flüchtlingen nicht verletzt werden. Deshalb unterstreicht der Rat der Stadt:

1. Die Stadt Essen setzt ihre Bemühungen um eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen vorrangig in Wohnungen fort. Wenn es unumgänglich ist Flüchtlingsunterkünfte wiederzueröffnen oder neu einzurichten, dann ist auf eine gleichmäßige Verteilung im gesamten Stadtgebiet ebenso zu achten wie auf sozialverträgliche, kleine Einheiten. Dabei ist die rechtzeitige Unterrichtung und Einbeziehung der Anwohner/innen sicherzustellen. Die Wiedereröffnung des Overhammhofs als lagerähnliche Einrichtung mit bis zu 300 Menschen widerspricht diesen Grundsätzen. Der Standort Overhammhof wird deshalb als möglicher Standort für die Unterbringung von Flüchtlingen gegenwärtig und zukünftig ausgeschlossen.
2. Die Flüchtlingsunterkünfte sind in einen Zustand zu bringen, der menschenwürdige Lebensbedingungen gewährleistet. Der Essener Mindeststandard von 8 qm/Person darf dabei auf keinen Fall unterschritten werden. Es wird angestrebt, diesen Mindeststandard gemäß § 2 Abs. 4 Aufenthaltsgesetz anzuheben.
3. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung auch künftig die Leistungen für Flüchtlinge nach dem Asylbewerberleistungsgesetz als Barleistung zu gewähren. Sachleistungen, Gutscheine oder Geldkarten entsprechen nicht den humanitären Grundsätzen, die sich in Essen als gesellschaftlicher Konsens herausgebildet haben.
4. Der Rat der Stadt beauftragt die Verwaltung bei der Betreuung und Versorgung der gerade der neu ankommenden Menschen eng mit Pro Asyl Essen als Flüchtlingsorganisation sowie Wohlfahrtsverbänden, Kirchen und anderen Interessierten zusammenzuarbeiten. Es ist ein Konzept zu erstellen, wie die Betreuung der Flüchtlinge gewährleistet werden kann.

**Begründung:**

Erfolgt mündlich

Mit freundlichen Grüßen,

Hans Peter Leymann-Kurtz

Gabriele Giesecke